

II-2455 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Präs. : 19.6.1991  
No. 580-NR/91

A n f r a g e

der Abgeordneten Regina Heiß, Auer, Schuster,  
und Kollegen  
an den Präsidenten des Nationalrates  
betreffend die Arbeitsbedingungen im Hause

Im Bericht des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Tätigkeit der Arbeitsinspektion auf dem Gebiet des Bundesbedienstetenschutzes im Jahre 1988, sowie bei der Bekanntgabe der Beanstandungen durch das Arbeitsinspektorat gemäß § 8, Abs. 1 des BSG an die Parlamentsdirektion vom 8. Oktober 1990, wurde darauf hingewiesen, daß mehrere Arbeitsräume im Parlament nicht als solche geeignet sind.

Zu diesen Beanstandungen wurde von der Parlamentsdirektion festgestellt, daß das Parlamentsgebäude als Sitzungshaus und nicht als Bürobau vor über 100 Jahren von Theophil Hansen erbaut wurde. Der Umstand, daß diese Zimmer für Büro Zwecke nicht geeignet sind, sei seit jeher bekannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Präsidenten des Nationalrates folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Bedienstete sind in Arbeitsräumen untergebracht, die keine natürliche Belichtung oder Lüftungsmöglichkeiten ins Freie aufweisen und daher für Büro Zwecke ungeeignet sind?
- 2) Welche Maßnahmen wurden seit 1988 gesetzt, um die Arbeitsbedingungen im Parlament für die Bundesbediensteten zu verbessern?

-2-

- 3) Welche Maßnahmen wurden seit 1988 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Abgeordneten gesetzt?
- 4) Welche Veranlassungen wurden bzw. werden getroffen, um die Klimaanlage zu erneuern, um die Zugluft im Plenum, aber auch in den Büroräumen zu reduzieren?
- 5) Welchen Verhandlungsstand haben die Bemühungen, mehr und bessere Arbeitsräume für Abgeordnete, Bedienstete und neu einzustellende Mitarbeiter (abgesehen vom Haus Reichsratstraße 1) zu schaffen?